



## Digital Streetwork für Migrantinnen in Sachsen-Anhalt

Quartalsbericht des Projekts ASAMi (Oktober-Dezember 2023)

JAHRESRÜCKBLICK 2023

Die Anlauf- und Servicestelle für die Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen in Sachsen-Anhalt (ASAMi) ist ein gemeinsames Projekt des Caritasverbandes für das Bistum Magdeburg e.V. und Minor Wissenschaft Gesellschaft mbH. Das Projekt ASAMi wird im Rahmen des Programms „MY TURN – Frauen mit Migrationserfahrung starten durch“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Es wird aus Mitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt kofinanziert.

ASAMi informiert, berät, begleitet und empowert Frauen mit Migrationsgeschichte in Sachsen-Anhalt auf ihrem persönlichen Weg in den

Arbeitsmarkt. Darüber hinaus fördert das Projekt die Vernetzung von Arbeitsmarktakteuren im Land sowie den Austausch der Akteure mit den Projektteilnehmerinnen.

Minor übernimmt den digitalen Teil des Projekts. Dem Ansatz Digital Streetwork folgend führen die ASAMi-Mitarbeitende die muttersprachliche aufsuchende Informations- und Beratungsarbeit in sozialen Medien für arabische und ukrainische Zielgruppen durch. Die Schwerpunkte der Beratung liegen auf den Themen Arbeitsmarktintegration und Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Digital Streetwork in Zahlen .....</b>	<b>3</b>
1.1. Beratungsfälle .....	3
1.2. Erst- und Folgeberatung .....	3
1.3. Verweisberatung.....	4
<b>2. Social Media Spaces .....</b>	<b>5</b>
2.1. Social Media Kanäle .....	5
2.2. Digitale Gruppen.....	6
<b>3. Auswertung der Informations- und Beratungsarbeit.....</b>	<b>7</b>
3.1. Informationsbedarfe der Ratsuchenden .....	7
3.2. Informationsvermittlung in den Communities .....	10
3.3. Wohnort der Ratsuchenden .....	11
3.4. Feedback zu den Beratungen .....	12
<b>4. Jahresrückblick 2023 .....</b>	<b>14</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>19</b>

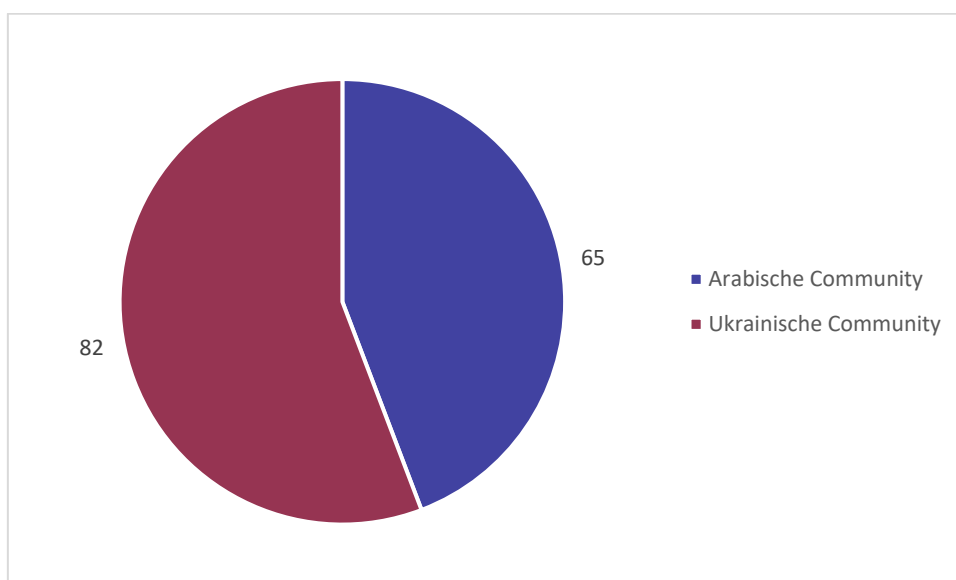
## 1. Digital Streetwork in Zahlen

### 1.1. Beratungsfälle

Im vorliegenden Bericht werden die Beratungsfälle für das 4. Quartal 2023 ausgewertet. Alle Beratungsfälle werden in einem von Minor entwickelten Dokumentationssystem erfasst. Dabei werden keine personenbezogenen Daten erhoben. Die Dokumentation der Beratungsfälle ermöglicht die Auswertung der gesammelten Daten sowie die Analyse der gewonnenen thematischen Erkenntnisse.

Die Minor-Beratung innerhalb des Projekts ASAMi erfolgt ausschließlich für arabische und ukrainische Communities. Als arabische Community werden arabischsprachige Frauen verstanden. Die Beratung erfolgt auf Arabisch. Als ukrainische Community werden die Frauen verstanden, die aus der Ukraine kommen. Es wird auf Ukrainisch bzw. Russisch beraten.

In dem Zeitraum bis von 01. Oktober bis zum 31. Dezember 2023 wurden **147 Fragen** von Ratsuchenden beantwortet.

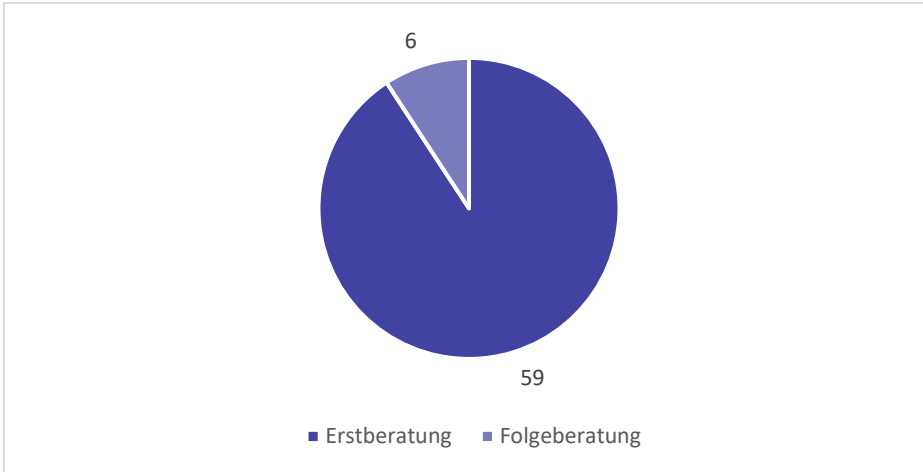


**Abbildung 1: Anzahl der Beratungsfälle nach Communities**

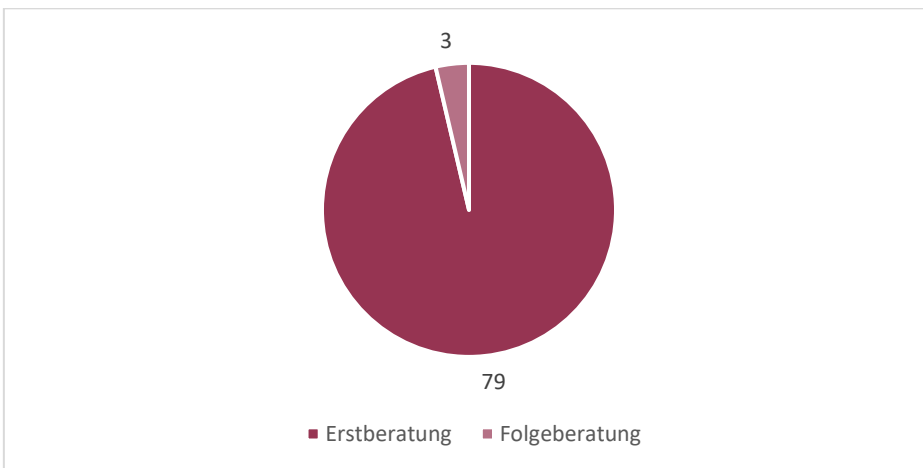
Eigene Darstellung © Minor

### 1.2. Erst- und Folgeberatung

Von 147 Beratungsfällen kam es in **9 Fällen** zu einer Folgeberatung. Das bedeutet, dass die Ratsuchenden zusätzliche Nachfragen gestellt haben oder die Beratenden zu einem späteren Zeitpunkt zu einem anderen Anliegen von ihnen kontaktiert wurden.



**Abbildung 2: Anzahl der Erst- und Folgeberatungen (arabische Community)**  
Eigene Darstellung © Minor



**Abbildung 3: Anzahl der Erst- und Folgeberatungen (ukrainische Community)**  
Eigene Darstellung © Minor

### 1.3. Verweisberatung

Einer der Schwerpunkte der Minor-Beratungsarbeit ist Verweisberatung. Ratsuchende mit komplexen/spezifischen Beratungsbedarfen oder mit dem Wunsch nach individueller Betreuung werden an entsprechende Stellen verwiesen: Erfüllen sie die Aufnahmevoraussetzungen des MY TURN-Programms (Frauen mit Migrationsgeschichte, die als formal gering qualifiziert gelten und einen erhöhten Unterstützungsbedarf bei der Arbeitsmarktintegration haben), erfolgt projektintern der Verweis an die Caritas-Beratungsstellen in Magdeburg und Halle. Dort können sie von den ASAMi-Mitarbeitenden als Teilnehmende ins Projekt aufgenommen werden. Bei Beratungsbedarfen, die über Schwerpunkte des Projekts hinausgehen, werden die Ratsuchenden an externe Beratungsangebote anderer Träger (z.B. Anerkennungsberatung, Migrationsberatungsdienste, Beratung zu Arbeitsrecht etc.) verwiesen. Im 4. Quartal 2023 haben die ASAMi-Beraterinnen insgesamt **45 Verweisberatungen durchgeführt**, davon 2 Verweise an den ASAMi-Bürostandort in Halle und 43 Verweise an externe Beratungsstellen.

## 2. Social Media Spaces

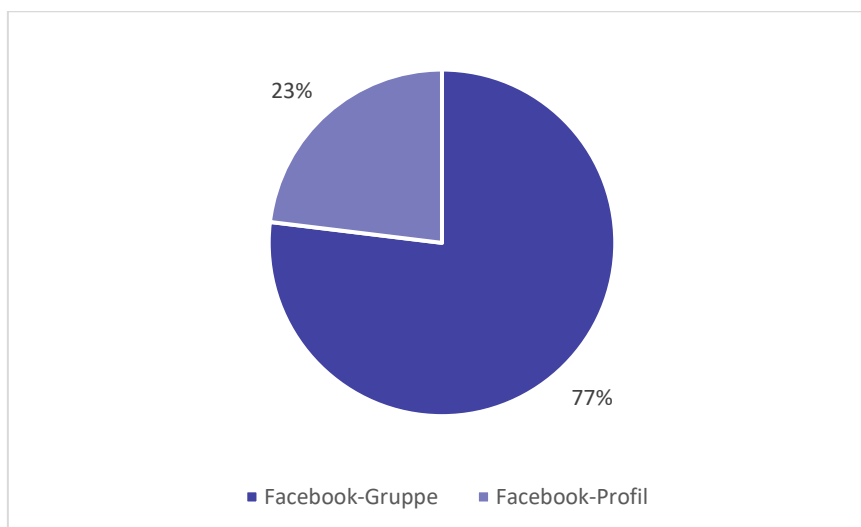
### 2.1. Social Media Kanäle

Die Beratung erfolgt in den Social Media Kanälen, die für die jeweilige Zielgruppe besonders relevant sind. Die arabischsprachige Beratende bewegt sich ausschließlich in Facebook-Gruppen. Die ukrainischsprachige Beratende ist sowohl in Facebook- als auch in Telegram-Gruppen präsent. Für die ukrainische Zielgruppe wurde zudem eine Facebook-Seite und ein Instagram-Profil erstellt, die vor allem dazu dienen, die Informationen besser zu verteilen. Diese Kanäle ermöglichen die genaue Erfassung der Reichweite sowie der Reaktionen auf die von den Beratenden verteilten Beiträge.

Die Beratungsarbeit erfolgt von individuellen professionell gestalteten Berufsprofilen. Sie enthalten Datenschutzangaben und Impressum sowie den Projektnamen und Hinweise auf Fördermittelgeber. Um Vertrauen der Communities zu gewinnen, verwenden die Beratenden in ihren Profilen die Klarnamen, die zudem in der jeweiligen Muttersprache geschrieben werden.

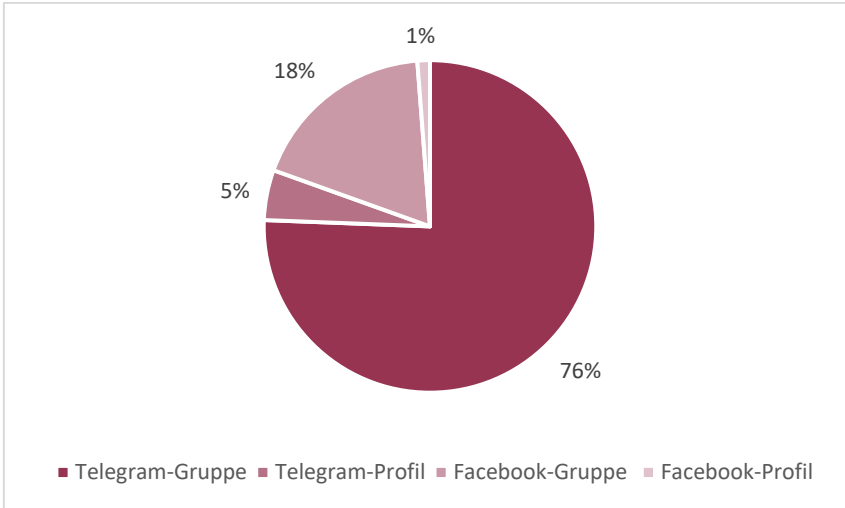
Die Beratenden führen regelmäßige Recherchen nach digitalen Gruppen (Social Media Spaces) mit regionalem Bezug durch, um ggf. neue Gruppen für die Beratungsarbeit zu finden. Es ist aber auch möglich, dass einige Gruppen gelöscht oder inaktiv werden oder es stellt sich heraus, dass die Diskussionen in den Gruppen thematisch für das Projekt nicht relevant sind. In solchen Fällen treten die Beratenden aus den Gruppen aus.

Im Rahmen der Beratungsarbeit identifiziert das ASAMi-Team in den Diskussionsverläufen der Facebook- und Telegram-Gruppen die projektrelevanten Fragen von Ratsuchenden und beantwortet sie proaktiv und öffentlich, sodass die Antwort auch von anderen Gruppenmitgliedern gelesen werden kann. Durch den kontinuierlichen Vertrauens- und Reputationsaufbau werden die Beratenden außerdem oft direkt von Ratsuchenden über ihre Profile kontaktiert.



**Abbildung 4: Verteilung der Beratungsarbeit nach Kanälen (arabische Community)**

Eigene Darstellung © Minor

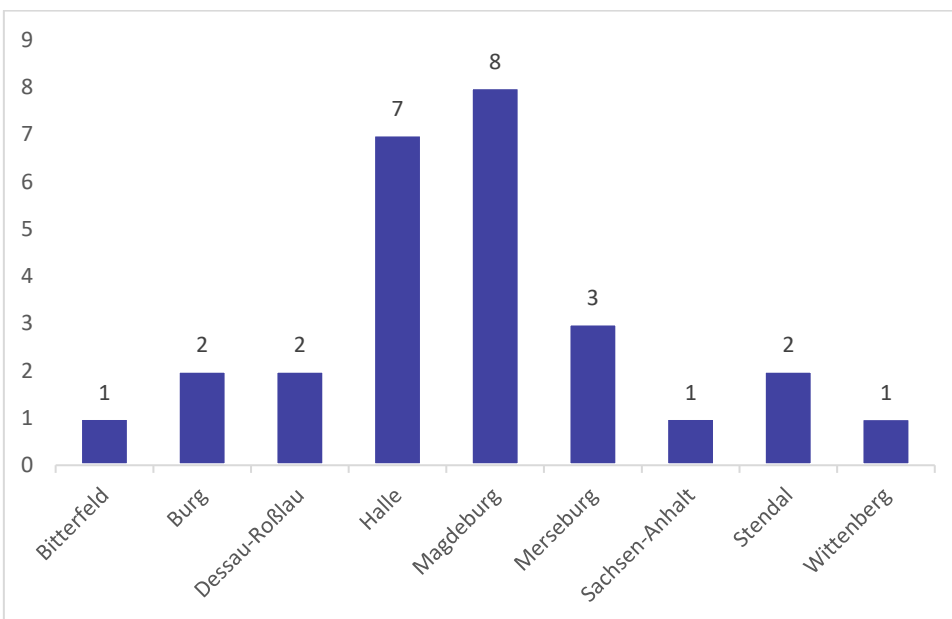


**Abbildung 5: Verteilung der Beratungsarbeit nach Kanälen (ukrainische Community)**  
Eigene Darstellung © Minor

## 2.2. Digitale Gruppen

Die arabischsprachige Beraterin ist in **27 Gruppen** auf Facebook aktiv, davon richten sich **7 Gruppen** ausschließlich an weibliche Nutzerinnen. Die gesamte Mitgliederzahl aller Gruppen und somit die potenzielle Reichweite beträgt **102.607 Nutzer\*innen**.

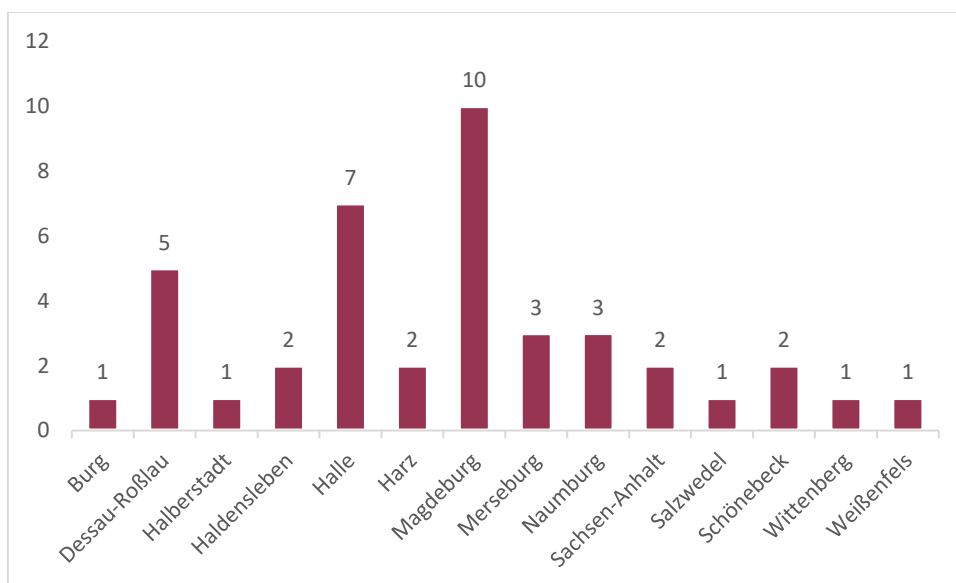
Die meisten Gruppen haben den örtlichen Bezug zu Magdeburg oder Halle. Die größte beigetretene Gruppe der arabischen Community in Sachsen-Anhalt ist [Halle \(Saale\) هالة زالة](#) (arab. Für Halle (Saale)) und hat **30.780 Mitglieder**.



**Abbildung 6: Social Media Spaces der arabischen Community nach örtlichem Bezug**  
Eigene Darstellung © Minor

Die ukrainischsprachige Beraterin ist in **14 Gruppen** auf Facebook und **27 Gruppen** auf Telegram aktiv. Dabei richten sich **2 Gruppen** ausschließlich an weibliche Nutzerinnen. Die gesamte Mitgliederzahl und somit die potenzielle Reichweite beträgt **32.416 Nutzer\*innen**.

Auch in der ukrainischen Community gehören die meisten Gruppen zu Magdeburg oder Halle. Die größte beigetretene Gruppe auf Telegram heißt [Допомога українцям в Halle \(Saale\)](#) (ukr. Für Hilfe für die Ukrainer\*innen in Halle (Saale)) und hat **4.063 Mitglieder**. Die größte beigetretene Gruppe auf Facebook mit **4.945 Mitgliedern** ist [МАГДЕБУРГ. СОВЕТЫ. КОНТАКТЫ. АФИША. ОБЪЯВЛЕНИЯ!!!](#) (rus. Für **MAGDEBURG. RATSCHLÄGE. KONTAKTE. ANZEIGEN. WERBUNG!!!**).

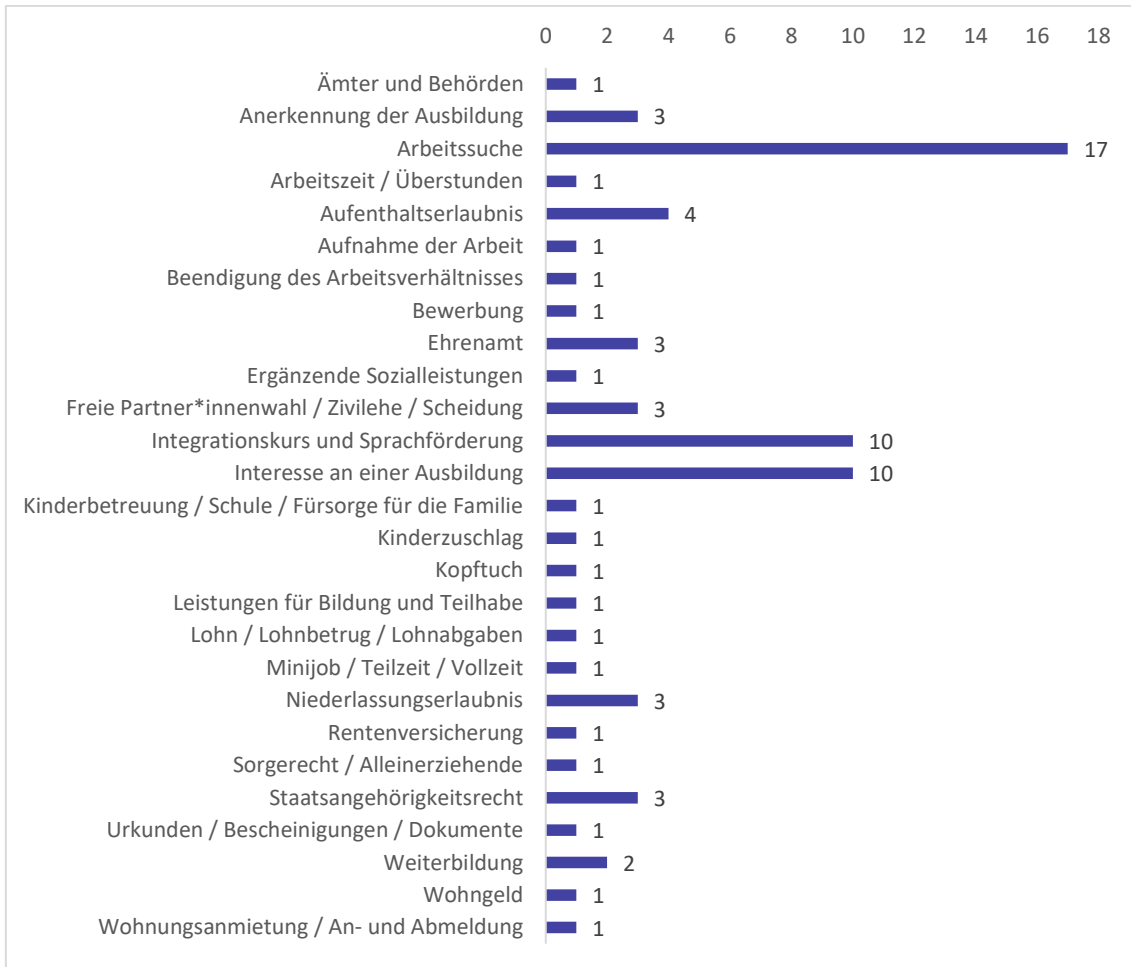


**Abbildung 7: Social Media Spaces der ukrainischen Community nach örtlichem Bezug**  
Eigene Darstellung © Minor

### 3. Auswertung der Informations- und Beratungsarbeit

#### 3.1. Informationsbedarfe der Ratsuchenden

Um die Informationsbedarfe der Ratsuchenden zu erfassen, wählen die Beratenden die Themen, auf die sich die Frage bezieht, bei der Erfassung von Beratungsfällen. Eine Mehrfachauswahl bei einem Beratungsfall ist möglich. Im 4. Quartal 2023 bezog sich die Mehrheit der beantworteten Fragen der arabischen Community auf die Themen **Arbeitssuche**, **Integrationskurs** und **Sprachförderung** sowie **Ausbildung**. Die Ratsuchenden aus der Ukraine wurden am häufigsten bei Fragen zu **Bürgergeld**, **Arbeitssuche** und **Kinderbetreuung und Schule** beraten.



**Abbildung 8: Themen in der Beratung der arabischen Community**  
Eigene Darstellung © Minor

### Beispielfragen zu Arbeitssuche

Ich möchte im Bereich Pflege arbeiten. Ich habe nur ein B1-Zertifikat und möchte keine Ausbildung machen, sondern direkt arbeiten, weil ich Arbeit brauche. Ich bin derzeit beim Jobcenter angemeldet.

Guten Tag, ich bin auf der Suche nach einem Job in Magdeburg. Bitte sagen Sie mir, ob es irgendwelche Webseiten ohne Vermittler und Agenturen gibt.



### **Beispielfrage zu Integrationskurs und Sprachförderung**

Ich hätte gerne Hilfe beim Deutschlernen, wenn möglich. Ich bin neu nach Deutschland gekommen und finde keinen Platz in Sprachschulen. Aber ich würde gerne die Zeit nutzen und eine Sprache durch eine Freiwilligenschule oder Ähnliches lernen. Können Sie mir dabei helfen? Ich danke Ihnen.

### **Beispielfrage zu Ausbildung**

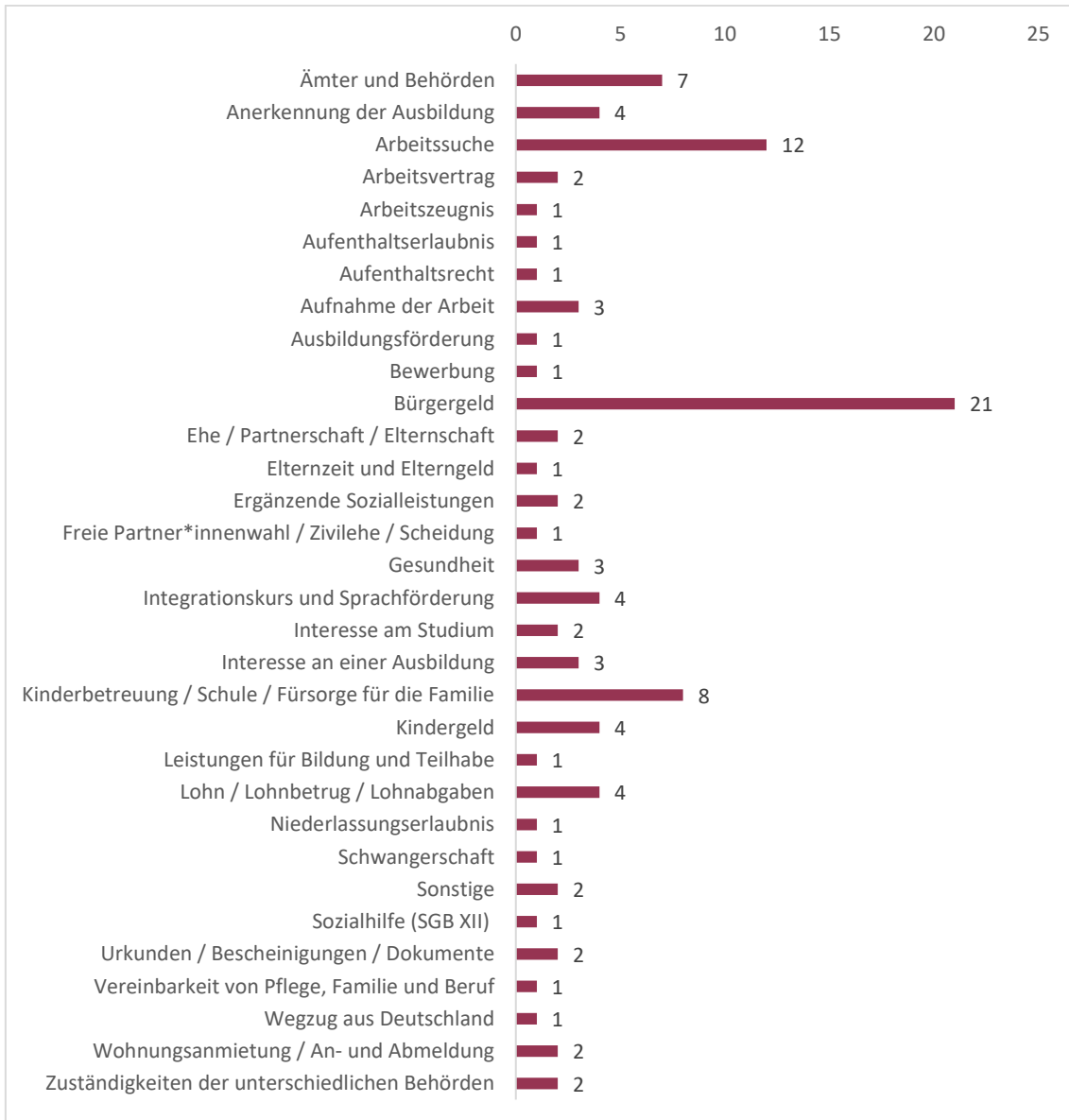
Hallo Mädels, könnt ihr mir bitte Informationen zu den Ausbildungen in Kosmetik und Physiotherapie geben? Ich würde gerne wissen, wie lange sie dauern, welche akademischen Fächer es gibt und ob es möglich ist, einen Job zu finden, während man ein Kopftuch trägt. Vielen Dank im Voraus.

### **Beispielfrage zu Bürgergeld**

Guten Tag! Weiß jemand, was zu tun ist, wenn ich ein Stellenangebot vom Jobcenter erhalte, während ich noch einen Sprachkurs besuche? In der Stellenbeschreibung steht außerdem, dass es wünschenswert ist, ein Auto und einen Führerschein zu haben, da die Stelle in einer anderen Stadt ist. Kann ich das Angebot ablehnen? Und wie funktioniert das genau? Werden mir dadurch die Leistungen gestrichen? Hatte jemand von euch schon einmal ein ähnliches Problem? Vielen Dank im Voraus für eure Antworten! (Sie können mir gerne privat schreiben).

### **Beispielfrage zu Kinderbetreuung**

Guten Tag! Können Sie mir sagen, wie ich mein Kind bei der Kita anmelden kann? Kann ich sie selbst aussuchen oder muss der Jobcenter eingeschaltet werden?



**Abbildung 9: Themen in der Beratung der ukrainischen Community**  
Eigene Darstellung © Minor

### 3.2. Informationsvermittlung in den Communities

Um die Ratsuchenden gezielt zu den von Ihnen gefragten Themen besser zu informieren, bereiten die Beratenden nützliche und wichtige Informationen in Form von Infografiken auf. Die komplizierten Inhalte, die für Nicht-Deutschmuttersprachler\*innen schwer verständlich sein könnten, werden von dem ASAMi-Team in einfache Sprache übertragen und ins Arabische und Ukrainische übersetzt. Die Themen, die aufgearbeitet sind, betreffen vor allem solche Themen wie Zugang zum Arbeitsmarkt, arbeitsrechtliche Fragen sowie Sozialleistungen.

So wurden zwischen Oktober und Dezember 2023 Infografiken zu beruflicher Ausbildung, Änderungen im Fachkräfteeinwanderungsgesetz ab 18.11.23, zu Änderungen beim Bürgergeld ab

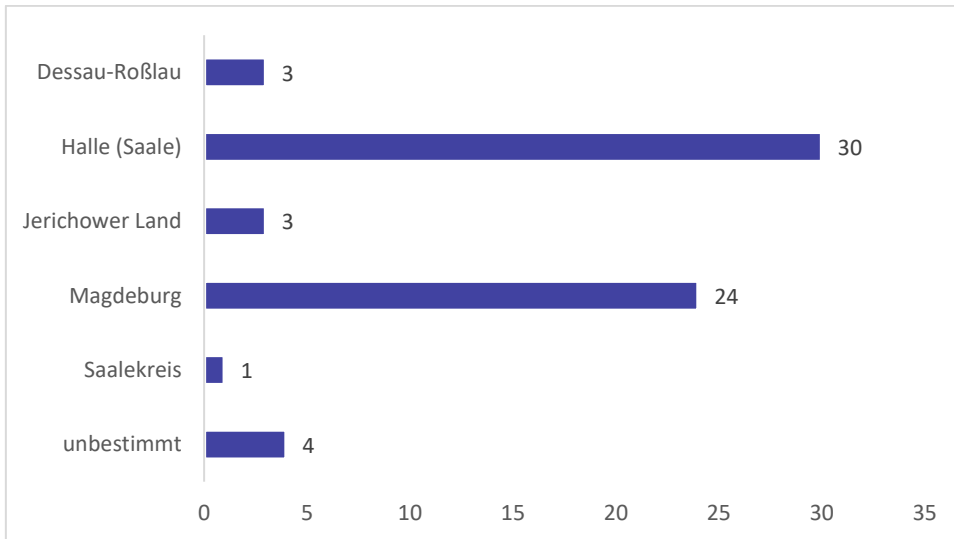
01.01.24 veröffentlicht. Die Infografiken werden auf FB-Profilen der Beratenden und auf der ukrainischsprachigen FB-Seite und Instagram-Profil veröffentlicht und in den relevanten Gruppen verteilt. Durch die ukrainischsprachige FB-Seite kann man nachvollziehen, wie viele Nutzer\*innen die jeweilige Information erreicht hat und wie viele Reaktionen und Interaktionen es gab. Durchschnittlich erreichte man im 4. Quartal 2023 pro Beitrag **4778 Nutzer\*innen** und sammelte **30 Reaktionen** in Form von Likes.



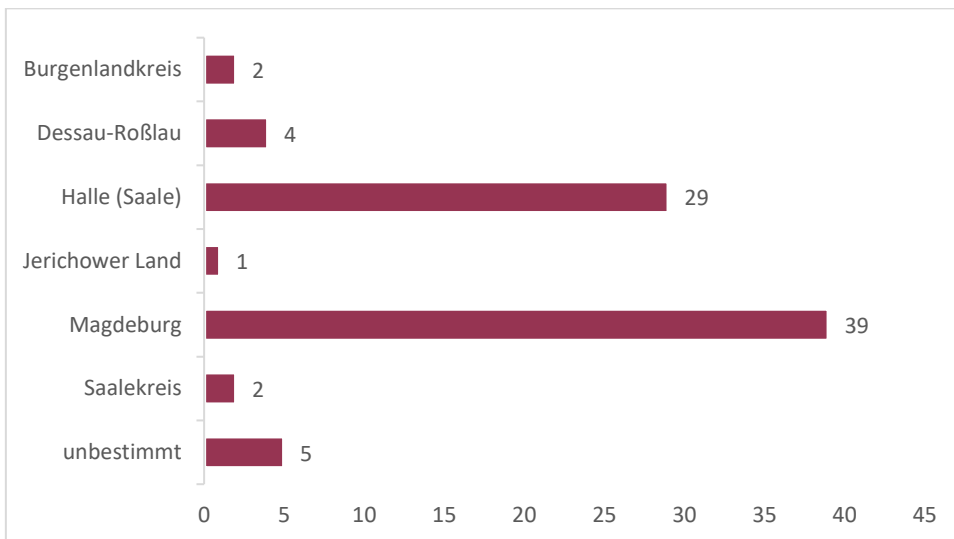
**Abbildung 10: Infografik zu Bürgergeld ab 01.01.2024**  
Eigene Darstellung © Minor

### 3.3. Wohnort der Ratsuchenden

Die Beratenden erfragen bzw. dokumentieren aus datenschutzrechtlichen Gründen keine personenbezogenen Daten. Die Auswertungen enthalten daher keine Angaben zu Alter, Beruf, Aufenthaltsstatus etc. Der Wohnort der Ratsuchenden wird erfasst, indem man einen regionalen Bezug zur Facebook- oder Telegram-Gruppe herstellt, in der die Frage gestellt wurde. Ausgewählt werden können die Landkreise sowie die kreisfreien Städte Dessau-Roßlau, Halle (Saale) und Magdeburg. Die meisten beantworteten Fragen stammen von den Frauen, die sich in den Gruppen mit Standort **Magdeburg** und **Halle** aufhalten.



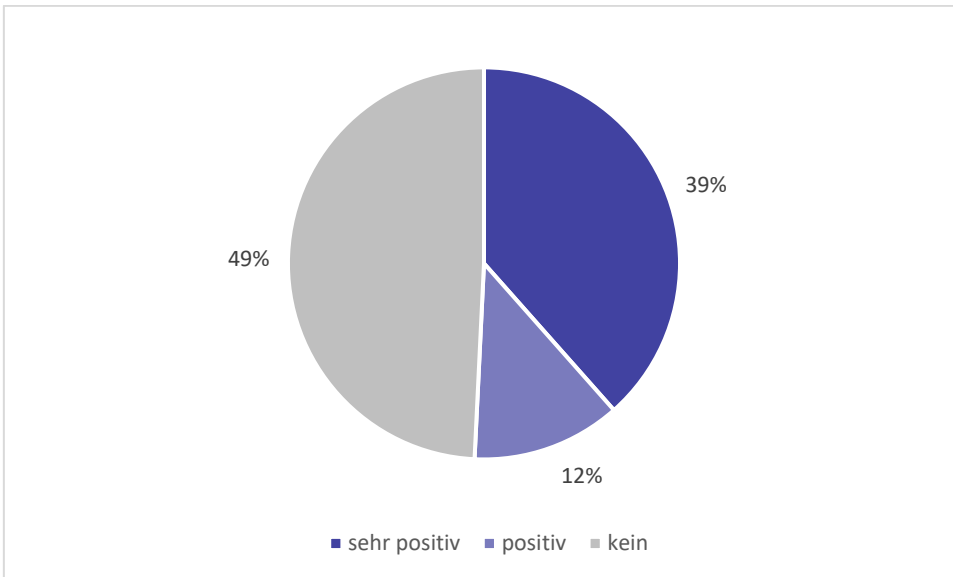
**Abbildung 11: Wohnort der arabischsprachigen Ratsuchenden nach Landkreisen**  
Eigene Darstellung © Minor



**Abbildung 12: Wohnort der ukrainischen Ratsuchenden nach Landkreisen**  
Eigene Darstellung © Minor

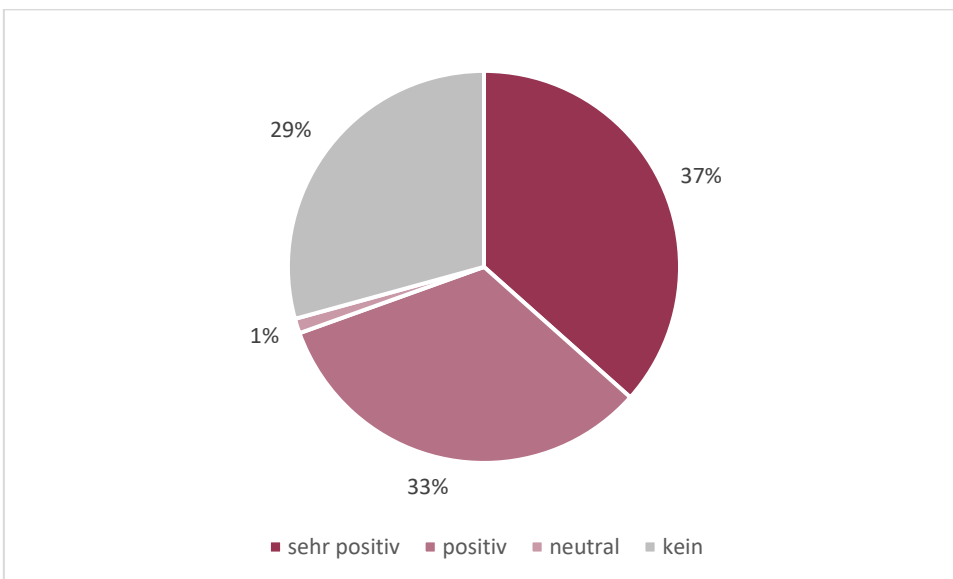
### 3.4. Feedback zu den Beratungen

Im Rahmen der Beratungsarbeit wird unter anderem auf die Rückmeldung der Ratsuchenden geachtet. Das Verständnis von Feedback wird an die Gegebenheiten der Social Media angepasst. Als sehr positives Feedback werden ein oder mehrere positive Kommentare und/oder überdurchschnittlich viele Likes bzw. positive Emojis (ab 7-10 Likes je nach Kanal) verstanden, als positives Feedback werden ein oder mehrere Likes bzw. positive Emojis verstanden, unter neutralem Feedback werden ein oder mehrere neutrale Kommentare (z.B. eine Nachfrage) erfasst.



**Abbildung 13: Feedback zu den Beratungen (arabische Community)**

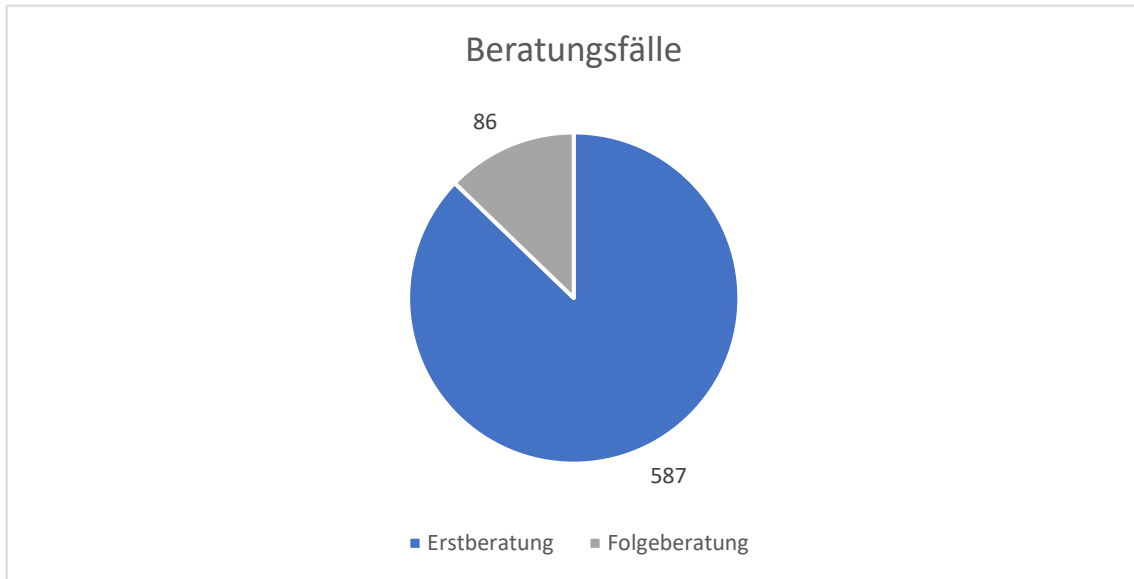
Eigene Darstellung © Minor



**Abbildung 14: Feedback zu den Beratungen (ukrainische Community)**

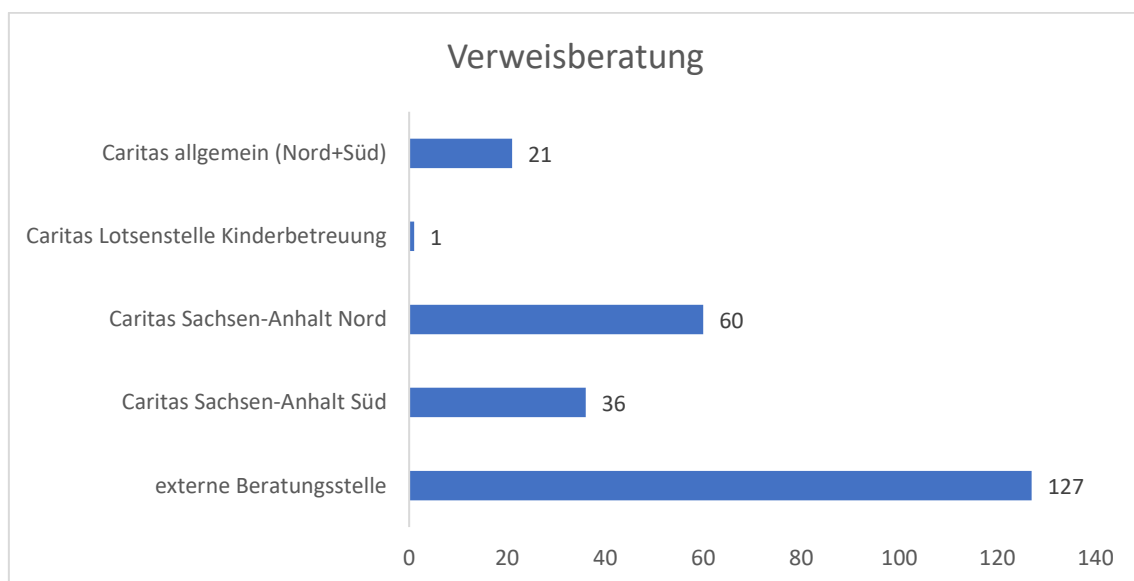
Eigene Darstellung © Minor

#### 4. Jahresrückblick 2023



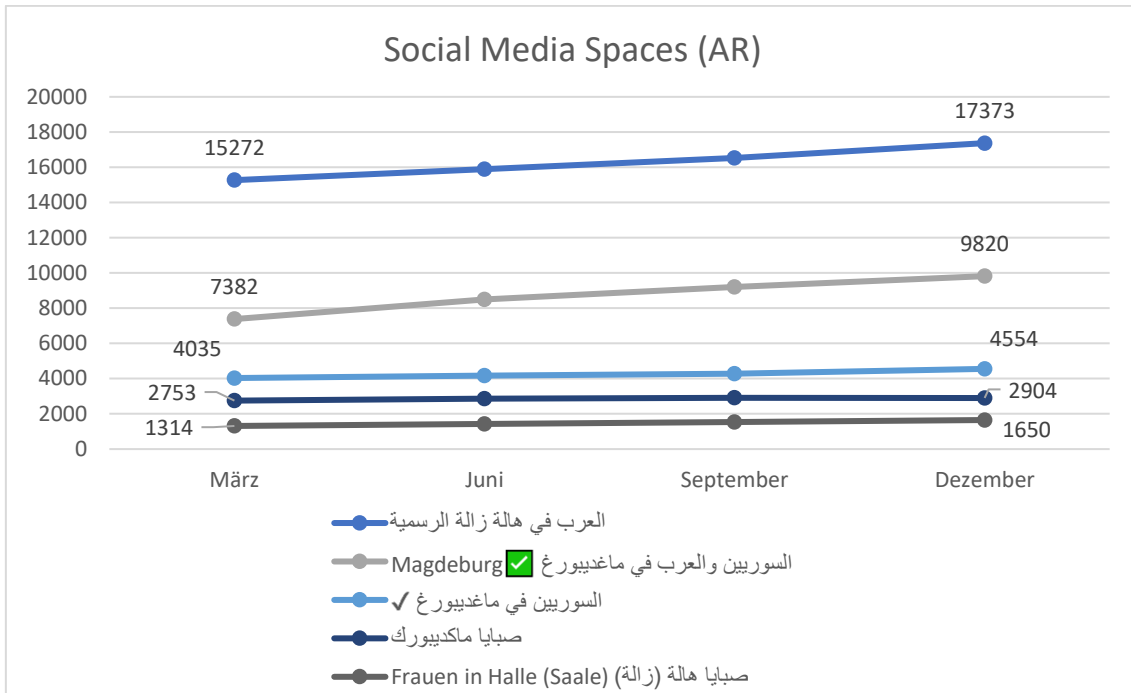
**Abbildung 15: Anzahl der Beratungsfälle im Jahr 2023**

Eigene Darstellung © Minor

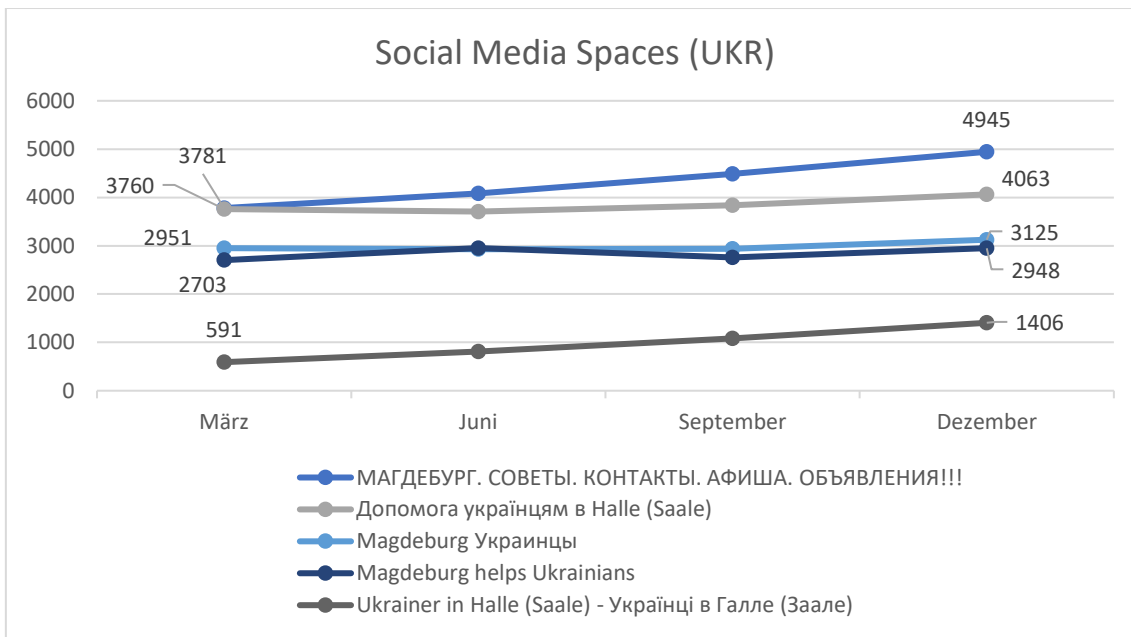


**Abbildung 16: Anzahl der Verweisberatungen im Jahr 2023**

Eigene Darstellung © Minor



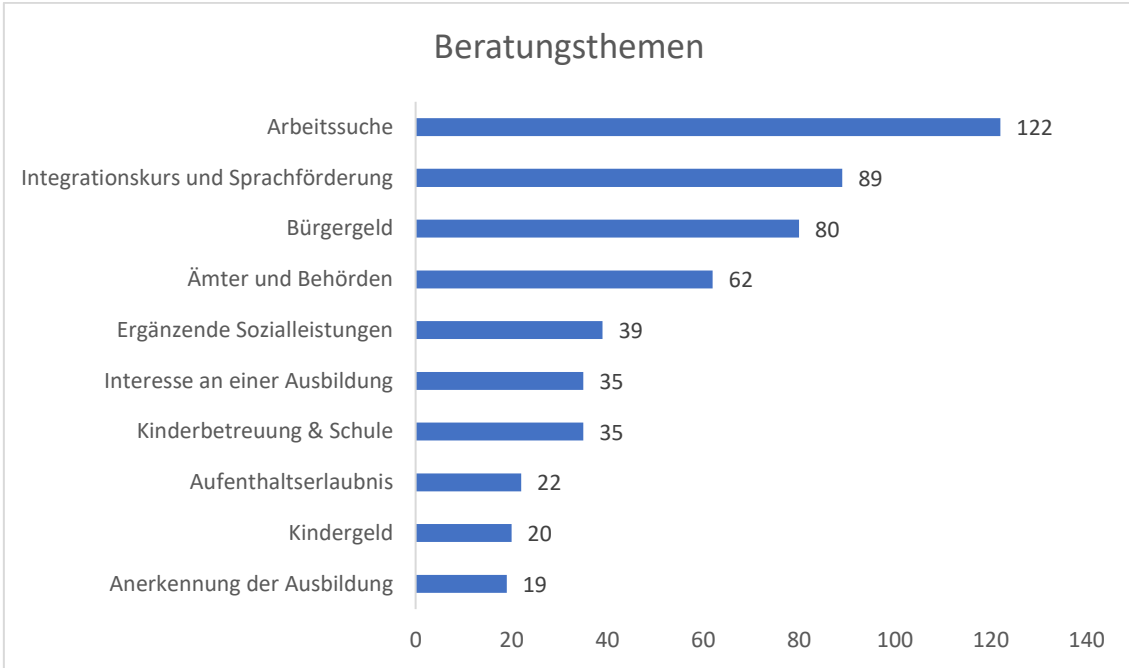
**Abbildung 17: Mitgliederzahlen in den 5 größten Gruppen 2023 (arabische Community)<sup>1</sup>**  
Eigene Darstellung © Minor



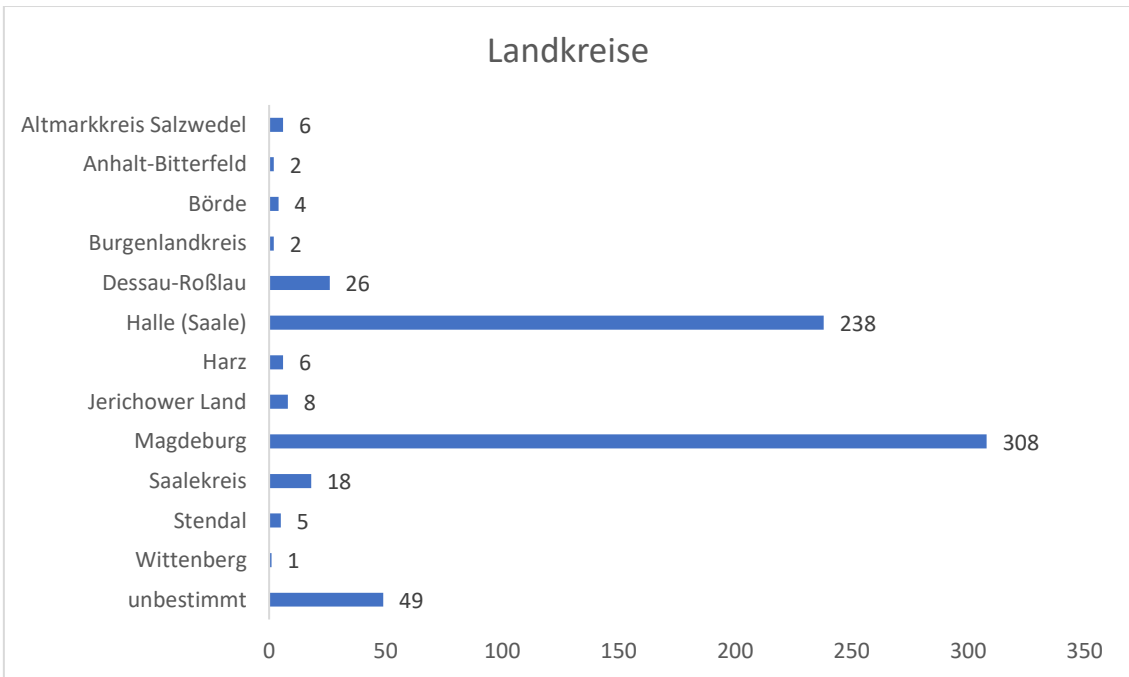
**Abbildung 18: Mitgliederzahlen in den 5 größten Gruppen 2023 (ukrainische Community)<sup>2</sup>**  
Eigene Darstellung © Minor

<sup>1</sup> Übersetzung der arabischen Facebook-Gruppenamen: Araber in Halle (Saale); Syrer und Araber in Magdeburg; Syrer in Magdeburg; Magdeburger Frauen; Frauen in Halle (Saale).

<sup>2</sup> Übersetzung der ukrainischen Facebook- und Telegram-Gruppenamen: Magdeburg. Ratschläge. Kontakte. Anzeigen. Werbung!!!; Hilfe für die Ukrainer in Halle; Magdeburg Ukrainer; Magdeburg hilft Ukrainern; Ukrainer in Halle (Saale)

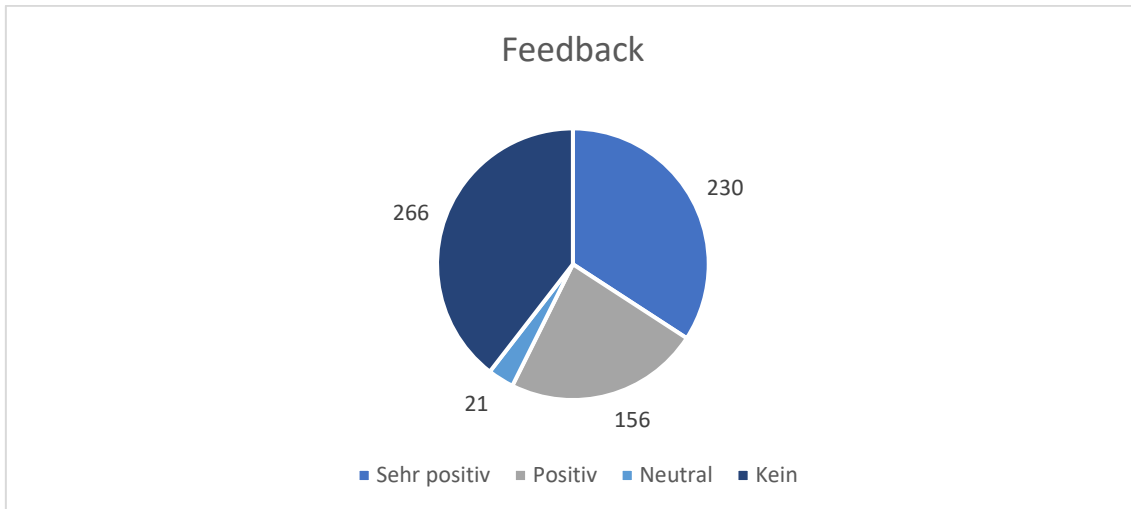


**Abbildung 19: Die 10 häufigsten Themen in der Beratung im Jahr 2023**  
Eigene Darstellung © Minor



**Abbildung 20: Wohnort der Ratsuchenden nach Landkreisen im Jahr 2023**  
Eigene Darstellung © Minor





**Abbildung 21: Feedback zu den Beratungen im Jahr 2023**

Eigene Darstellung © Minor

The screenshot shows a Telegram chat interface. At the top, a blue message box contains the question: "Guten Tag, können Sie mir bitte sagen, welche Institution die Kosten für den Kindergarten für ein Kind übernimmt? Das Jobcenter?". Below this, a green message box provides a detailed answer: "Guten Tag! In Magdeburg übernimmt das Jugendamt (Elternbeitragsstelle) die Kosten für die Kinderbetreuung für Eltern mit geringem Einkommen ganz oder teilweise. Wenn Sie Leistungen vom Jobcenter erhalten, müssen Sie einen Antrag ausfüllen und zusammen mit einer Kopie des Leistungs-/Bewilligungsbescheids des Jobcenters an die Elternbeitragsstelle schicken. Wenn Sie keine Leistungen vom Jobcenter erhalten, benötigen Sie Kopien verschiedener anderer Dokumente. Alle Informationen finden Sie hier: [Link] Antragsformular (mit der Adresse der Elternbeitragsstelle): [Link].". At the bottom, a blue message box says "Vielen Dank für die Antwort!".

**Abbildung 22: Beispiel digitaler Informationsberatung in einer Telegram-Gruppe 2023**

Eigene Darstellung © Minor

Hallo, ich wohne in Halle. Vor fast zwei Jahren bin ich Mutter geworden, und mein Sohn ist jetzt im Kindergarten. Ich würde gerne als Erzieherin arbeiten. Ich habe einen Abschluss in arabischer Literatur und habe meine Zeugnisse beglaubigt, aber sie müssen noch anerkannt werden. Ich weiß nicht, an wen ich mich wenden soll oder wie ich mich anmelden soll. Ich würde mich freuen, wenn du mir antworten könntest.

Hallo, du kannst deine Zeugnisse bewerten lassen. In der Zeit, in der du auf die Bewertung wartest, kannst du dich auf die Suche nach einer Stelle machen, die eine Ausbildung anbietet. Finde heraus, wo du dich bewerben kannst und wann die Bewerbungsfrist ist, damit du vorbereitet bist. Für die Bewertung oder Anerkennung deines Abschlusses könntest du dich an die IQ-Beratungsstelle wenden, die mehrere Standorte in Halle hat. Hier ist der Link zu ihrer Website: [Link]. Auf dieser Seite solltest du alle Informationen über die Ausbildung zur Erzieherin finden können. Außerdem könntest du auf der Website nach Stellen suchen, die eine Ausbildung in Halle anbieten: [Link]

Ich danke dir tausendmal, dass du mir geantwortet hast.

**Abbildung 23: Beispiel digitaler Informationsberatung im Facebook-Profil-Messenger 2023**  
Eigene Darstellung © Minor

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl der Beratungsfälle nach Communities.....	3
Abbildung 2: Anzahl der Erst- und Folgeberatungen (arabische Community) .....	4
Abbildung 3: Anzahl der Erst- und Folgeberatungen (ukrainische Community).....	4
Abbildung 4: Verteilung der Beratungsarbeit nach Kanälen (arabische Community) .....	5
Abbildung 5: Verteilung der Beratungsarbeit nach Kanälen (ukrainische Community) .....	6
Abbildung 6: Social Media Spaces der arabischen Community nach örtlichem Bezug .....	6
Abbildung 7: Social Media Spaces der ukrainischen Community nach örtlichem Bezug .....	7
Abbildung 8: Themen in der Beratung der arabischen Community .....	8
Abbildung 9: Themen in der Beratung der ukrainischen Community .....	10
Abbildung 10: Infografik zu Bürgergeld ab 01.01.2024.....	11
Abbildung 11: Wohnort der arabischsprachigen Ratsuchenden nach Landkreisen .....	12
Abbildung 12: Wohnort der ukrainischen Ratsuchenden nach Landkreisen.....	12
Abbildung 13: Feedback zu den Beratungen (arabische Community).....	13
Abbildung 14: Feedback zu den Beratungen (ukrainische Community).....	13
Abbildung 15: Anzahl der Beratungsfälle im Jahr 2023 .....	14
Abbildung 16: Anzahl der Verweisberatungen im Jahr 2023.....	14
Abbildung 17: Mitgliederzahlen in den 5 größten Gruppen 2023 (arabische Community) .....	15
Abbildung 18: Mitgliederzahlen in den 5 größten Gruppen 2023 (ukrainische Community).....	15
Abbildung 19: Die 10 häufigsten Themen in der Beratung im Jahr 2023 .....	16
Abbildung 20: Wohnort der Ratsuchenden nach Landkreisen im Jahr 2023.....	16
Abbildung 21: Feedback zu den Beratungen im Jahr 2023.....	17
Abbildung 22: Beispiel digitaler Informationsberatung in einer Telegram-Gruppe 2023 .....	17
Abbildung 23: Beispiel digitaler Informationsberatung im Facebook-Profil-Messenger 2023... ..	18

Impressum

Text und Daten: Kateryna Gorshkova  
Veröffentlicht: Januar 2024

„Anlauf- und Servicestelle für die Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen in Sachsen-Anhalt“ ist ein Projekt von



Alt-Reinickendorf 25  
13407 Berlin  
Tel.: +49 30 – 457989500  
E-Mail: [minor@minor-wissenschaft.de](mailto:minor@minor-wissenschaft.de)

[www.minor-wissenschaft.de](http://www.minor-wissenschaft.de)  
[www.minor-wissenschaft.de/asami/](http://www.minor-wissenschaft.de/asami/)

Das Projekt „Anlauf- und Servicestelle für die Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen in Sachsen-Anhalt“ wird im Rahmen des Programms [„MY TURN - Frauen mit Migrationserfahrung starten durch“](#) durch das [Bundesministerium für Arbeit und Soziales](#) und die Europäische Union über den [Europäischen Sozialfonds Plus \(ESF Plus\)](#) gefördert.

Gefördert durch:



Das Projekt wird aus Mitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt kofinanziert.

Kofinanziert durch:

